



VERARBEITERLEITFADEN

Schöck Isokorb® XT/T Typ SK, SQ



Tragende Wärmedämmelemente für die effektive Reduktion von Wärmebrücken an auskragenden Stahl- und Holzkonstruktionen.

Rundum-Service für Bauausführende

Die Einbaumeister von Schöck unterstützen Sie dort, wo die Produkte eingesetzt werden – im Fertigteilwerk und auf der Baustelle. Um sie zu kontaktieren, muss kein Problem vorliegen, nutzen Sie den Service der Einbaumeister:

- ▶ für den Know-how-Transfer vom Experten zum Praktiker
- ▶ um mit Hilfe kleiner Tipps die Arbeit mit den Produkten noch weiter zu optimieren
- ▶ zur Schulung neuer Mitarbeiter

Ihr Einbaumeister steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite:
www.schoeck.com/verarbeiterberatung/de

Symbolik

Um bestimmte Informationen zur Verarbeitung des Produkts hervorzuheben, wird in diesem Leitfaden folgende Symbolik verwendet:

Info/Tipp

Das Quadrat mit i kennzeichnet eine nützliche Information oder einen Tipp.

Hinweis

Das Quadrat mit Dreieck kennzeichnet wichtige Hinweise, die unbedingt zu beachten sind, um z. B. eine Handlung erfolgreich ausführen zu können.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise

- ▶ Lesen Sie vor dem Einbau unbedingt die für das jeweilige Land gültige Einbauanleitung.
- ▶ Dieser Verarbeiterleitfaden veranschaulicht die notwendigen Einbauschritte für das jeweilige Produkt bildlich. Zudem werden auch die für die Verarbeiter notwendigen theoretischen Rahmenbedingungen aufgezeigt.
- ▶ Alle Angaben gelten sowohl für den Schöck Isokorb® XT/T Typ SK als auch für den Schöck Isokorb® XT/T Typ SQ.

	Seite
1. Der Schöck Isokorb® XT/T Typ SK/SQ	8
1.1 Allgemeine Vorteile	8
1.2 Vorteile beim Rohbau	8
1.3 Vorteile beim Stahlbau	8
2. Wärmebrücke	9
2.1 Definition	9
2.2 Folgen von Wärmebrücken	11
2.3 Anforderungen	12
3. Produktbeschreibung	13
3.1 Schöck Isokorb® XT/T Typ SK/SQ	13
3.2 Sonderkonstruktionen für Wandanschluss	16
3.3 Einbauhilfe	17
4. Schöck Isokorb® XT/T Typ SK/SQ einbauen	18
4.1 Produkt positionieren	18
4.2 Produkt in Rohbaudecke integrieren	24
4.3 Produkt an Deckenrandschalung ausrichten und fixieren	26
4.4 Hilfsmittel zum Ausrichten und Fixieren	27
4.5 Bauseitige Bewehrung einbauen	34
4.6 Produkt an bauseitiger Bewehrung fixieren	36
4.7 Einbaugenauigkeit vor dem Betonieren kontrollieren	36
4.8 Bei Außenecken verwenden	36

Inhalt

Seite

5. Stahlkonstruktion montieren	38
5.1 Stahlträger mit Knagge auf Produktknagge auflegen	38
5.2 Adapter zur Überbrückung der Fassadendämmung verwenden	39
5.3 Stahlkonstruktion ausrichten	41
5.4 Stahlkonstruktion bei abhebenden Kräften ausrichten	45
5.5 Überhöhungen des Stahlträgers an oberen Schrauben einstellen	45
5.6 Schrauben festziehen	45

6. Holzkonstruktion montieren	46
--------------------------------------	-----------

1. Schöck Isokorb® XT/T Typ SK/SQ

1.1 Allgemeine Vorteile

Schöck Isokorb® XT/T Typ SK ist ein tragendes Wärmedämmelement für frei auskragende Stahlbalkone, Stahlvordächer sowie für Verschattungs- und Fassadenkonstruktionen.

Das Stahlschwert, Schöck Isokorb® T Typ SK/SQ Part H ermöglicht zusätzlich den Anschluss von auskragenden Holzbalken an Stahlbetondecken.

Thermische Trennung

- Effektive thermische Trennung zur Reduzierung von Wärmebrücken
- Vermeidung von Tauwasser, Schimmel und Bauschäden
- Minimierung der Energieverluste

Planungssicherheit

- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z.-15.7-292 durch das DIBt
- Einstufung als Energiesparkomponente oder als Passivhaus zertifizierte Komponente durch das Passivhaus Institut (PHI), je nach Tragstufe
- Einfaches und sicheres Weiterleiten der vertikalen Kräfte durch Kontakt zwischen der bauseitigen Knagge an der Kopfplatte des Stahlträgers und der Knagge am Produkt

1.2 Vorteile beim Rohbau

- Einfaches Einführen des Produktes in bauseitige Bewehrung durch gerade Zug- und Druckstäbe
- Einfaches Fixieren und Ausrichten durch optionale Einbauhilfe

1.3 Vorteile beim Stahlbau

- Zeit- und Kostenersparnis beim Einbau der Stahlkonstruktion durch direktes Aufsetzen auf Knagge am Produkt
- Kein aufwendiges Ausrichten der Stahlkonstruktion
- Flexibler Ausgleich von vertikalen Bautoleranzen am Produkt möglich
- Einfacher Schraubanschluss, geringe Drehmomente dienen lediglich zur Lagesicherung

2. Die Wärmebrücke

2.1 Definition

Wärmebrücken sind lokale Bauteilbereiche in der Gebäudehülle, bei denen ein erhöhter Wärmeverlust vorliegt.

Ursachen:

- Abweichung von der ebenen Form ("geometrische Wärmebrücke")
- Lokal vorhandene Materialien mit erhöhter Wärmeleitfähigkeit ("materialbedingte Wärmebrücke")

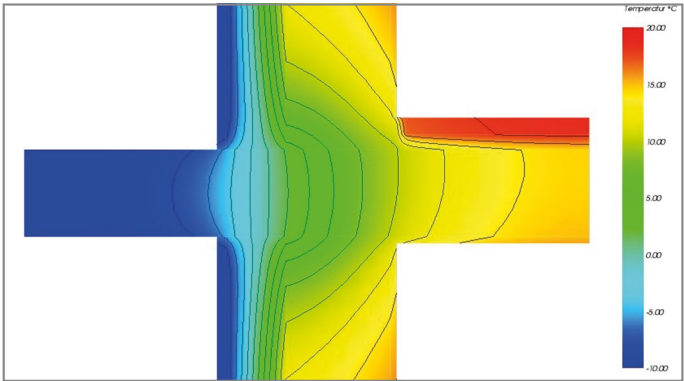


Abb. 1: Balkonanschluss ohne thermische Trennung; Schnitt

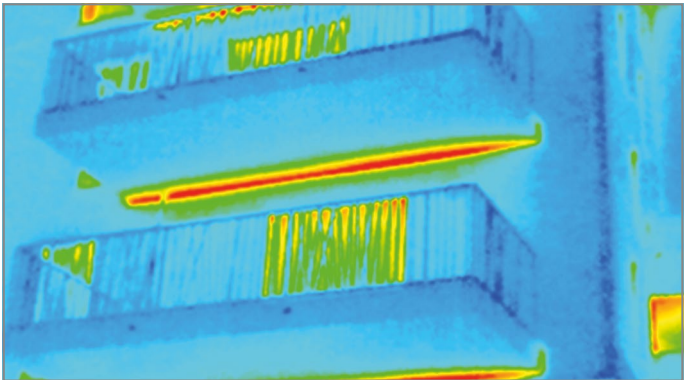


Abb. 2: Balkonanschluss ohne thermische Trennung

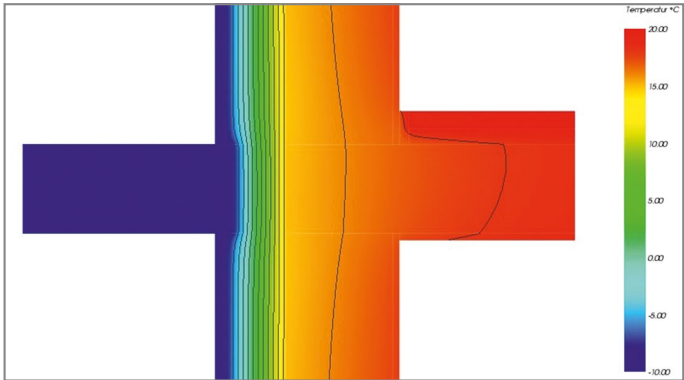


Abb. 3: Balkonanschluss mit thermischer Trennung; Schnitt

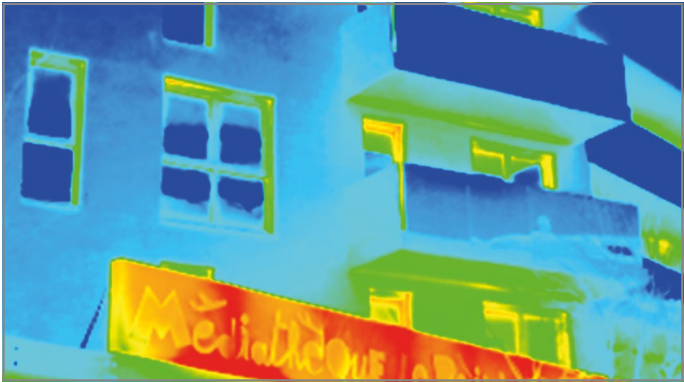


Abb. 4: Balkonanschluss mit thermischer Trennung

Im Bereich des Stahlträgeranschlusses wird durch die Verwendung von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK der stark wärmeleitende Baustahl durch Dämmstoff und Edelstahl ersetzt. Der Edelstahl weist eine fast viermal geringere Wärmeleitfähigkeit als Baustahl auf. Des Weiteren wird die wärmeübertragende Fläche durch den zusätzlichen Dämmstoff minimiert.

Schöck Isokorb® XT/T Typ SK trennt die innere Stahlbetondecke und den Stahlträger. Dies erfolgt durch den Einsatz der Materialien:

- Dämmstoff aus Neopor®
- Edelstahl

2.2 Folgen von Wärmebrücken

Der erhöhte Wärmeverlust an Wärmebrücken bedeutet:

- Gefahr von Tauwasserausfall
- Gefahr von Schimmelpilzbildung
- Gefahr von gesundheitlichen Beeinträchtigungen (Allergien etc.)
- Erhöhter Heizenergieverlust

Der entscheidende Faktor, um Wärmebrücken zu vermeiden, ist die minimale Oberflächentemperatur so hoch wie möglich, bzw. die Differenz zwischen der Raumluft und der Oberflächentemperatur so gering wie möglich zu halten. Der Einbau von Schöck Isokorb® minimiert die Wärmebrücke und hält somit die Oberflächentemperatur über einem für Schimmelpilzbildung und Tauwasserausfall kritischen Wert.



Abb. 5: Schimmelpilzbildung

2.3 Anforderungen

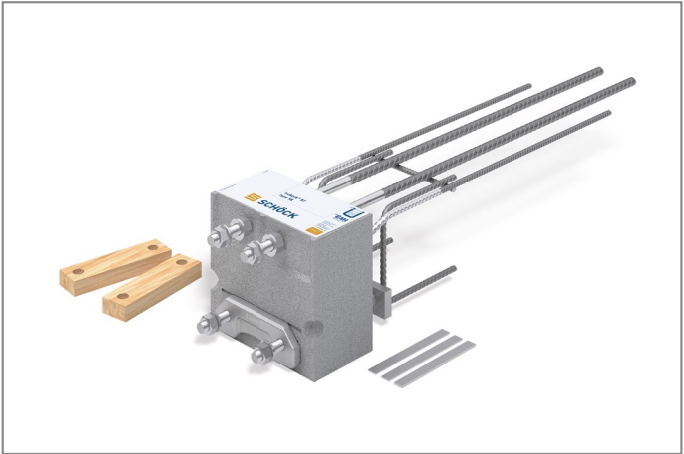
Die EU-Gebäuderichtlinie gibt vor, dass alle Neubauten in der EU nahezu auf dem Niveau von Niedrigstenergiegebäuden sein sollen.

- KfW: mehrstufige Förderung für energetisch höherwertige Gebäude (über GEG-Niveau)
- Passivhaus: höchste Anforderungen, u. a. Heizwärmebedarf nicht höher als 15 kWh/m²

Aufgrund der Zertifizierungen durch das Passivhaus Institut in Darmstadt ist Schöck Isokorb® XT/T Typ SK bereits heute für den Einbau in Gebäuden mit energetisch höchsten Anforderungen geeignet.

3. Produktbeschreibung

3.1 Schöck Isokorb® XT/T Typ SK



6: Schöck Isokorb® XT Typ SK-M1-V1 mit Transporthölzern

- Dämmkörperdicke: Isokorb® XT Typ SK 120 mm;
Isokorb® T Typ SK 80 mm
- Dämmkörperbreite: Isokorb® XT Typ SK 220 mm;
Isokorb® T Typ SK 180 mm
- Dämmkörperhöhen: $h = 180\text{--}280$ mm (in Zwischenhöhen je
10 mm)
- Tragstufen: M1-V1, M1-V2, MM1-VV1, MM2-VV1,
MM2-VV2

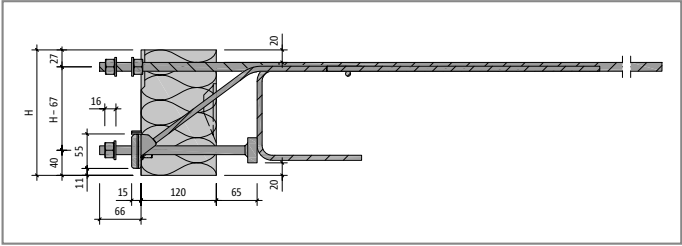


Abb. 7: Schöck Isokorb® XT Typ SK-M1: Produktschnitt

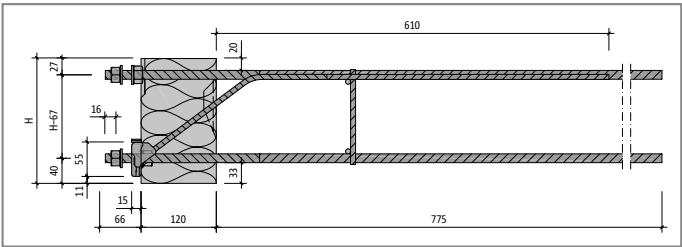


Abb. 8: Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM1-VV1: Produktschnitt

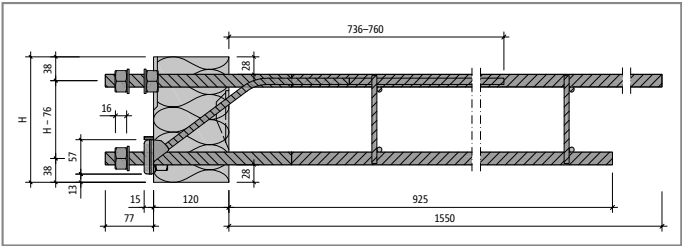


Abb. 9: Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2: Produktschnitt

Hinweis:

Der vertikale Achsabstand zwischen den Gewindeschrauben wird folgendermaßen berechnet:

Höhe von Isokorb® abzüglich dem oberen und unteren Randabstand.

Beispiel Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1-H220:

$$220 \text{ mm} - 27 \text{ mm} - 40 \text{ mm} = 153 \text{ mm}$$

Beim Einsatz von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM1 oder XT/T Typ SK-MM2 in Fertigteil-Elementplatten ist deckenseitige Aussparung zu berücksichtigen.

Weitere Hinweise zum Einbau in Fertigteil-Elementplatten siehe Seite 22.

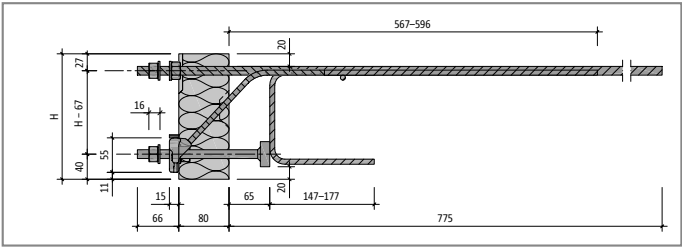


Abb. 10: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1-V1: Produktschnitt

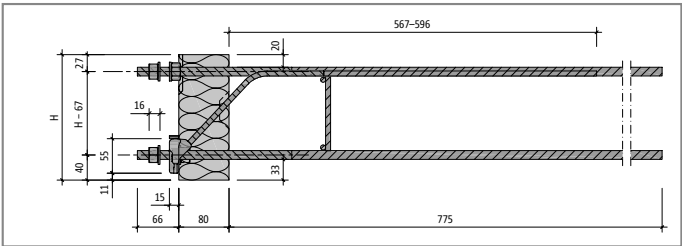


Abb. 11: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM1-VV1: Produktschnitt

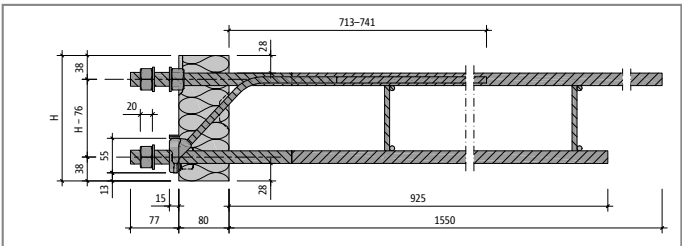


Abb. 12: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2-VV1: Produktschnitt

► Hinweis:

Zusätzlich zu dem in diesem Leitfaden behandelten Schöck Isokorb® XT/T Typ SK für frei auskragende Konstruktionen, sind auch Lösungen für gestützte Konstruktionen erhältlich, siehe aktuelle Technische Information Schöck Isokorb® für Stahl- und Holzkonstruktionen.

3.2 Sonderkonstruktionen für Wandanschluss

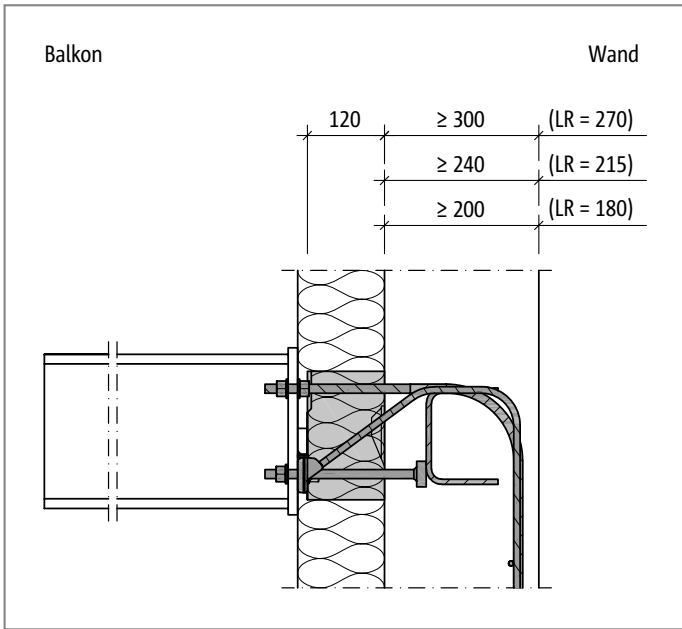


Abb. 13: Schöck Isokorb® XT Typ SK-WU: Sonderkonstruktion für Wandanschluss

Hinweis:

Die dargestellten geometrischen Abmessungen können mit Sonderkonstruktionen ausgeführt werden. Ansprechpartner ist die Anwendungstechnik von Schöck.

3.3 Einbauhilfe

Die Einbauhilfen Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-M1/MM1 Part M-D16 und Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM2 Part M-D22 sind in der Bauhöhe $h = 260$ mm erhältlich und dienen der Lagesicherung von Schöck Isokorb® vor und während des Betoniervorgangs. Die Einbauhilfe Schöck Isokorb® XT/T Typ SK Part M ist für die Höhen H180–280 anwendbar. Einbauhilfe Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-M1/MM1 Part M-16 ist auch beim Schöck Isokorb® XT/T Typ SQ anwendbar.



Abb. 14: Einbauhilfe für Schöck Isokorb® XT/T Typ SK

Hinweis:

Die Einbauhilfe für Schöck Isokorb® XT/T Typ SK ist optional erhältlich.

4. Schöck Isokorb® XT/T Typ SK/SQ einbauen

4.1 Produkt positionieren

Beim Positionieren von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK muss im Vorfeld der Wandaufbau betrachtet werden. Bezüglich des Einbaus wird zwischen einem monolithischen Wandaufbau direkt auf dem Mauerwerk und einem Wandaufbau mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) unterschieden.

1. Stabile Unterlage zum Aufsetzen des Produkts schaffen.
Je nach Höhenlage setzen Sie das Produkt direkt auf dem Mauerwerk oder auf der außenliegenden Schalung auf oder Sie unterfüttern es entsprechend.
2. Schöck Isokorb® positionieren.

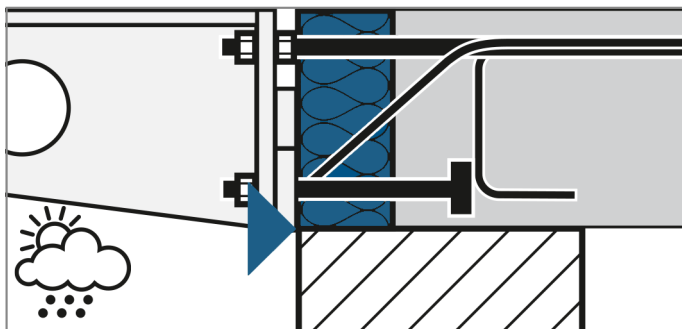


Abb. 15: Positionieren des Produktes bei monolithischem Wandaufbau auf Mauerwerk

Hinweis bei monolithischem Wandaufbau:

Die Vorderkante des Dämmkörpers muss mit der Vorderkante des Mauerwerks bündig sein.

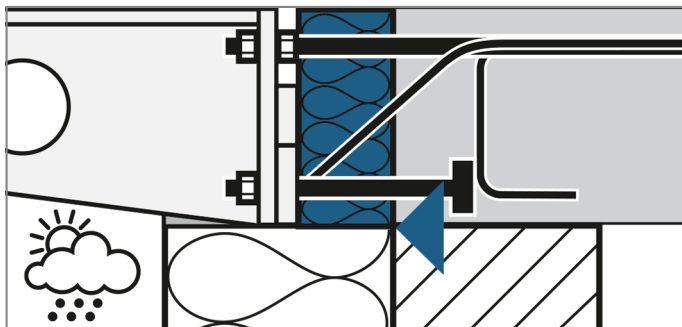


Abb. 16: Positionieren des Produktes bei WDVS auf vorgesetzter Schalung

Hinweis bei Wandaufbau mit WDVS:

Die Hinterkante des Dämmkörper muss mit der Vorderkante des Mauerwerks bündig sein.

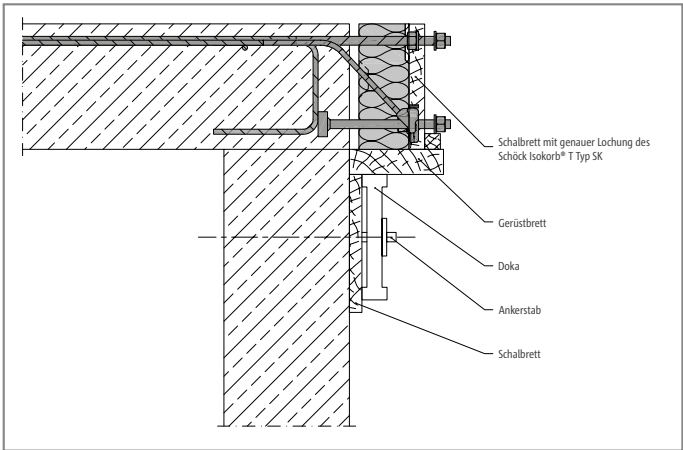


Abb. 17: Beispielhafte Darstellung zum Aufsetzen des Produktes auf außenliegender Schalung, Draufsicht

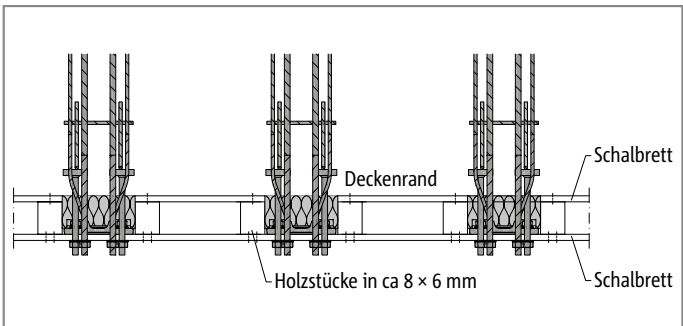


Abb. 18: Beispielhafte Darstellung zum Aufsetzen des Produktes auf außenliegender Schalung, Querschnitt

4.1.1 Lagersicherungsstäbe und -hölzer

Die Stäbe zwischen den Zug- und Druckstäben dienen als Lagersicherung beim Transport und dürfen nicht abgetrennt werden.

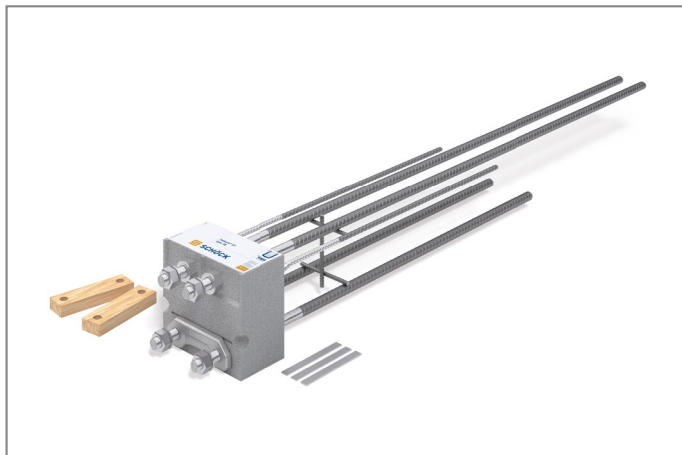


Abb. 19: Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2-VV1 mit Lagersicherungsstäben und -hölzern

Hinweis:

- Die Lagersicherungshölzer dienen auch zur Lagersicherung der Gewindestäbe. Bauen Sie diese erst nach dem Betonieren wieder aus.
- Bei Verwendung der Einbauhilfe von Schöck müssen Sie die Lagersicherungshölzer entfernen und die Einbauhilfe aufstecken und verschrauben.



Abb. 20: Schöck Isokorb® XT Typ SK mit aufgesteckter Einbauhilfe

4.1.2 Bei Einsatz in Fertigteildecken

Bei der Verwendung von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM1-VV1 und von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM2-VV1 in Verbindung mit Halbfertigteilen sind Aussparungen bei der Herstellung des Fertigteils notwendig. Diese Aussparungen sind bei der Planung zu berücksichtigen.

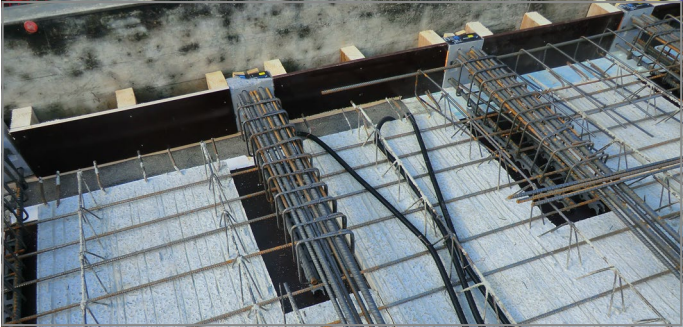
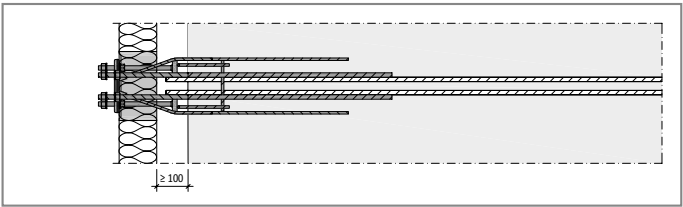
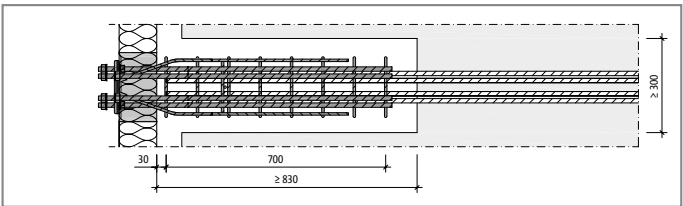


Abb. 21: Aussparung im Halbfertigteil bei Verwendung des Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM1-VV1, SK-MM2-VV1



22: Schöck Isokorb® XT Typ SK-M1: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Grundriss



23: Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM1-VV1: Bauseitige Bewehrung bei Halbfertigteilbauweise, Grundriss

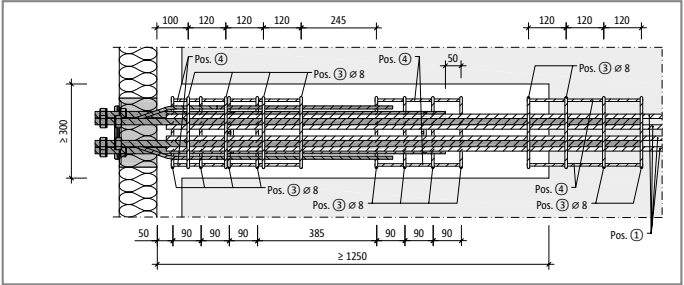


Abb. 24: Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2: Bauseitige Bewehrung bei Halffertigteilbauweise, Grundriss

4.2 Produkt in Rohbaudecke integrieren

Hinweis:

Der Tragwerksplaner muss die Lage der Produktstäbe und die Lage der Deckenbewehrung zueinander planen.

Variante Produktstäbe in 1. Bewehrungslage

1. Produkt einbauen und ausrichten.
2. Deckenseitige untere und obere Bewehrung einbauen.

Variante Produktstäbe in 2. oder 3. Bewehrungslage

1. Deckenseitige untere Bewehrung einbauen.
2. Produkt einbauen und ausrichten.
3. Deckenseitige obere Bewehrung einbauen.



Abb. 25: Mittenkennzeichnung beim Schöck Isokorb® XT/T Typ SK

Hinweis:

Zur Vereinfachung der Ausrichtung in Übereinstimmung mit den Ausführungsplänen besitzt Schöck Isokorb® XT/T Typ SK eine Mittenkennzeichnung im Dämmkörper in Form einer dreieckigen Ausbuchtung.

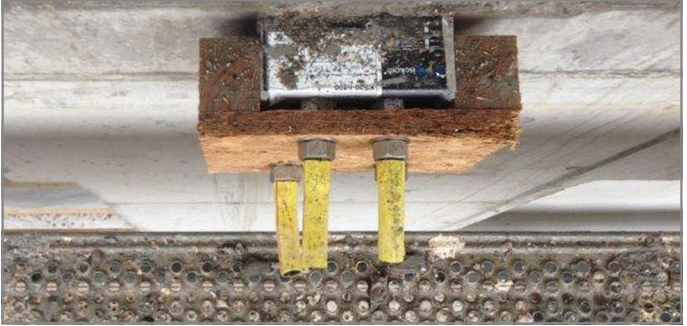


Abb. 26: Schöck Isokorb® XT/T Typ SK mit Gewindeschutz

▶ Hinweis:

Die Gewindestangen sind so lang bauseitig zu schützen, bis der Stahlbau montiert wird.

4.3 Produkt an Deckenrandschalung ausrichten und fixieren

Schöck Isokorb® XT/T Typ SK stellt die Verbindung zwischen einem Stahl-Bauteil und einem Stahlbeton-Bauteil dar. Daher ist die Frage nach der erforderlichen Einbaugenauigkeit besonders wichtig. Diese ist im Vorfeld der Planung abzusprechen. Dabei ist unbedingt zu bedenken, dass der Stahlbauer zu große Maßabweichungen nicht oder nur mit erheblichem Mehraufwand ausgleichen kann.

Hinweis:

Zum maßhaltigen Einbau und zur Lagesicherung des Produktes während des Betoniervorgangs wird dringend die Verwendung einer Schablone bzw. der Einbauhilfe von Schöck empfohlen. Dazu bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

Das Produkt muss aber in jedem Fall stabil in die Randabschalung integriert werden.

Hinweis:

Maßtoleranzen müssen zwischen Schlosser und Bauunternehmen abgeglichen werden um Differenzen beim Anschluss zu vermeiden.

Deckenrandschalung einbauen

1. Aussparung in der Deckenrandschalung in der Breite von Schöck Isokorb® herstellen (220 mm für Schöck Isokorb® XT Typ SK und 180 mm für Schöck Isokorb® T Typ SK).
2. Äußere Muttern aufdrehen und die Transporthölzer abnehmen.
3. Einbauhilfe bzw. bauseitige Schalungshilfen aufstecken und verschrauben.
4. Einbauhilfe bzw. bauseitige Schalungshilfen mit der Deckenrandschalung vernageln oder verschrauben.

Hinweis:

Montieren Sie die Schablone immer parallel zum Dämmkörper.

4.4 Hilfsmittel zum Ausrichten und Fixieren an der Deckenrandschalung

4.4.1 Einbauhilfe von Schöck

Zur Verbesserung der Einbaugenauigkeit ist von Schöck eine Einbauhilfe optional erhältlich.

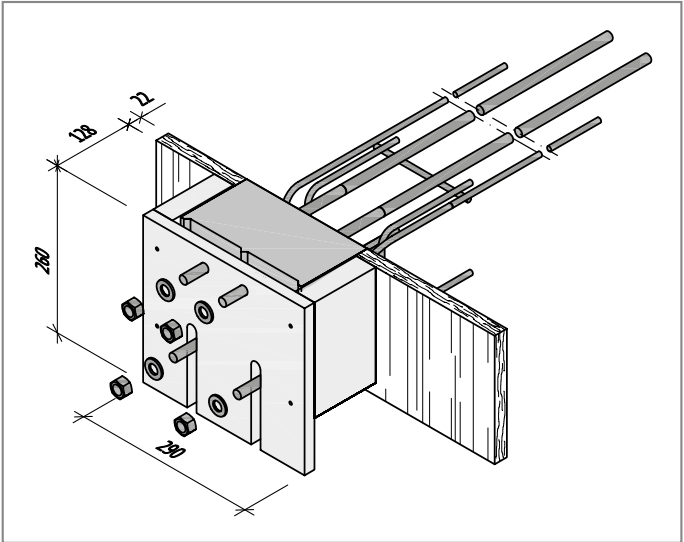


Abb. 27: Schöck Isokorb® XT Typ SK: Darstellung mit Einbauhilfe

Die optionale Einbauhilfe ist werkmäßig aus einer Holzplatte und zwei Kanthölzern zusammengesetzt. Sie dient zur Lagesicherung von Schöck Isokorb® vor und während des Betoniervorgangs. Beim Einbau in „Positivlage“ ist sie auf eine 22 mm dicke Standardschalung abgestimmt. Für eine abweichende Dicke der Schalung muss die Einbauhilfe bauseitig nachgearbeitet werden.

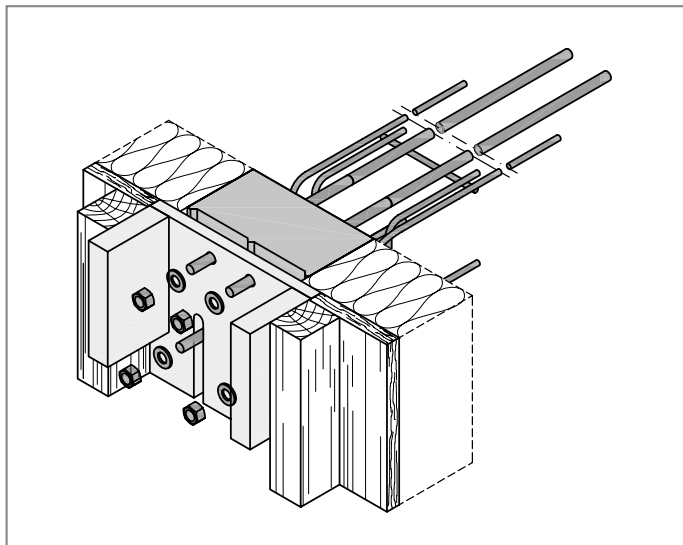


Abb. 28: Schöck Isokorb® XT Typ SK: Einbauhilfe umgekehrt eingebaut, um bei monolithischer Wand die lückenlose Deckenranddämmung zu ermöglichen



Abb. 29: Verwendung der optionalen Einbauhilfe von Schöck beim Einsatz in Verbindung mit Wärmedämmverbundsystem. Ansicht zeigt Befestigung an der Deckenrandschalung



Abb. 30: Verwendung der optionalen Einbauhilfe von Schöck beim Einsatz in Verbindung mit Wärmedämmverbundsystem. Ansicht zeigt Befestigung an der Deckenrandschalung



Abb. 31: Verwendung der optionalen Einbauhilfe

4.4.2 Weitere Einbauhilfen

Die Verwendung von durchlaufenden Stahl- oder Alu-Schalungshilfen ermöglicht eine sehr hohe horizontale und vertikale Maßhaltigkeit. Die Schalungshilfe kann über mehrere Etagen wiederverwendet werden und gewährleistet somit eine Maßgenauigkeit über mehrere Etagen.



Abb. 32: Verwendung einer Alu-Schalungshilfe



Abb. 33: Alu-Schalungshilfe in eingebautem Zustand



Abb. 34: Verwendung einer Stahl-Schalungshilfe

▶ Hinweis:

Die geänderte Betondeckung CV28 (ab Februar 2024) bei Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM2 beachten.

Die Betondeckung hat Einfluss auf das Lochbild der Stirnplatte.

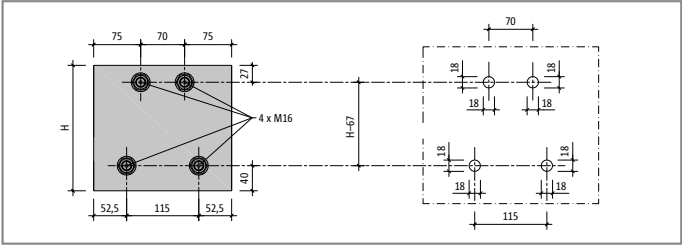


Abb. 35: Schöck Isokorb® XT Typ SK-M1, SK-MM1: Lochbild für die Schalungshilfe

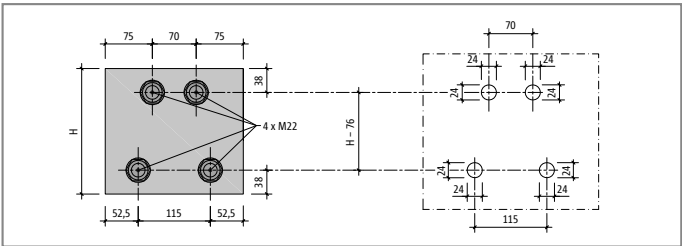


Abb. 36: Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV28: Lochbild für die Schalungshilfe

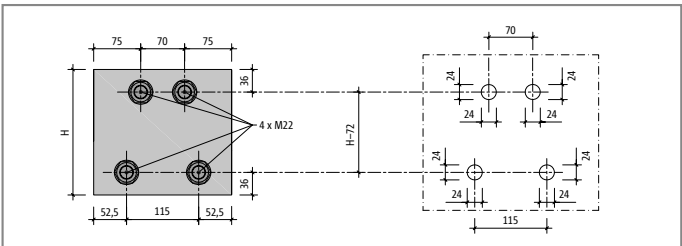


Abb. 37: Vorgängertyp Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV26: Lochbild für die Schalungshilfe

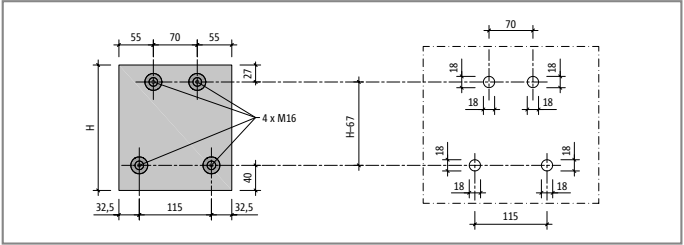


Abb. 38: Schöck Isokorb® T Typ SK-M1, SK-MM1: Lochbild für die Schalungshilfe

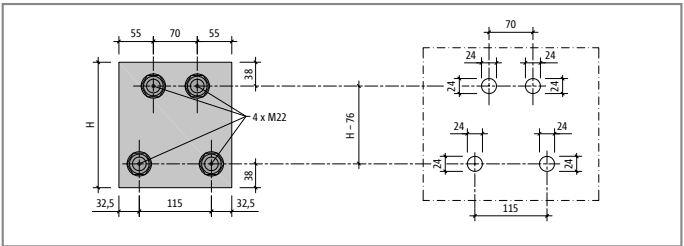


Abb. 39: Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV28: Lochbild für die Schalungshilfe

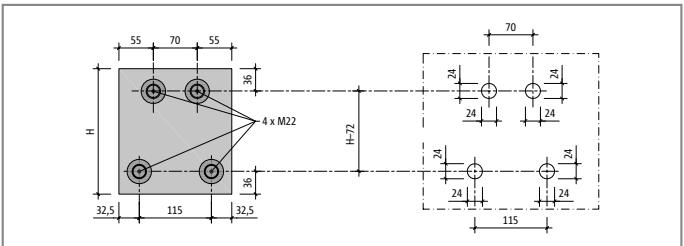


Abb. 40: Vorgängertyp Schöck Isokorb® T Typ SK-MM2 mit Betondeckung CV26: Lochbild für die Schalungshilfe

4.5 Bauseitige Bewehrung einbauen

Die bauseitige Bewehrung ist notwendig zur Sicherstellung der Weiterleitung der Lasten aus dem Produkt in die Decke.

Hinweis:

Detaillierte Angaben zur bauseitigen Bewehrung, siehe Technische Information Schöck Isokorb® für Holz- und Stahlkonstruktionen.

Angabe der Übergreifungsbewehrung für Schöck Isokorb® bei einer Beanspruchung von 100 % des maximalen Bemessungsmomentes bei C25/30. Die erforderliche deckenseitige Bewehrung ist vom Tragwerksplaner anzugeben.

1. Übergreifungsbewehrung der oberen Bewehrung von Schöck Isokorb® einbauen (XT/T Typ SK-M1-V1: 2 \varnothing 14, XT/T Typ SK-MM2-VV1: 2 \varnothing 20 oder 4 \varnothing 14).
2. Falls vom Tragwerksplaner angegeben, Übergreifungsbewehrung der unteren Bewehrung einbauen (XT/T Typ SK-MM1-VV1: 2 \varnothing 14, XT/T Typ SK-MM2-VV1: 2 \varnothing 20 oder 4 \varnothing 14).
3. Bei Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM2-VV1 außenliegende Querbewehrung in Form von Steckbügeln mit Verteilerstäben einbauen.

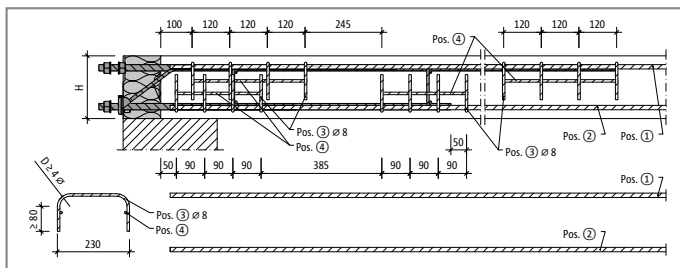


Abb. 41: Bauseitige Bewehrung (Bügel und Übergreifungsbewehrung) beim Einsatz des Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2-VV1 – Längsschnitt

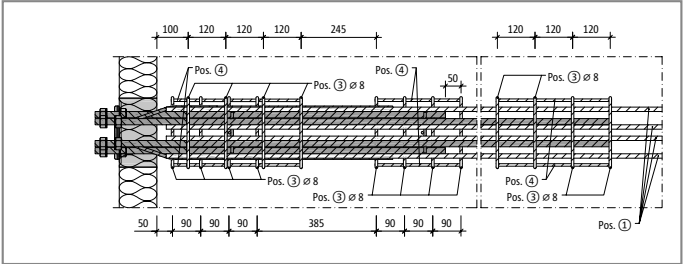


Abb. 42: Bauseitige Bewehrung (Bügel und Übergreifungsbewehrung) beim Einsatz des Schöck Isokorb® XT Typ SK-MM2-VV1 – Grundriss



Abb. 43: Angeschweißter Steg zwischen unterer und oberer Bewehrung

Hinweis:

Den angeschweißten Steg zwischen unterer und oberer Bewehrung nicht durchtrennen.

4.6 Produkt an bauseitiger Bewehrung fixieren

Fixieren Sie Schöck Isokorb® XT/T Typ SK an der bauseitigen Bewehrung, z. B. mit Bindedraht.

4.7 Einbaugenaugkeit vor dem Betonieren kontrollieren

1. Verrutschen der Bewehrung vermeiden.
2. Maßkontrolle der Lage und Abstände der Schrauben durchführen.

Hinweis:

Die vereinbarte Einbaugenaugkeit des Produkts ist durch die Bauleitung rechtzeitig vor dem Betonieren zu kontrollieren.

4.8 Außenecken

Befolgen Sie die folgenden Schritte bei der Verwendung von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK bei Außenecken:

1. Bauseitig jeweils Dämmstreifen direkt unter bzw. über dem Dämmkörper von Isokorb® XT/T Typ SK anordnen.
2. Alle Schöck Isokorb® Produkte mit einem Höhenversatz von 20 mm einbauen.



Abb. 44: Einbau bei Außenecken

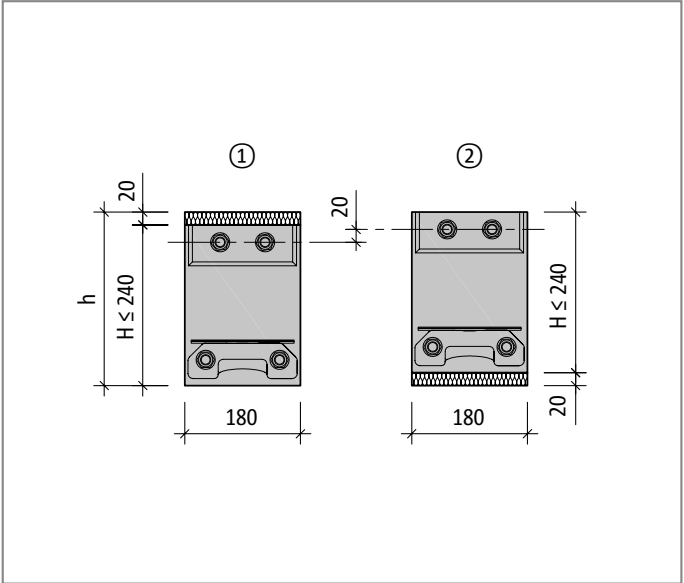


Abb. 45: Schöck Isokorb® T Typ SK: Anordnung mit Höhenversatz

5. Stahlkonstruktion montieren

5.1 Stahlträger mit Knagge auf Produktknagge auflegen

Führen Sie das Aufmaß immer vor der Herstellung der Teile für den Stahlbau durch.

Bringen Sie das Wärmedämmverbundsystem (WDVS) erst nach dem Richten der Stahlkonstruktion an. Alternativ muss der Anschlussbereich bis zum Unterlegen und Ausrichten der Stahlkonstruktion zugänglich sein.

Hinweis:

Für eine korrekte Querkraftübertragung ist die bauseitige Knagge an der Kopfplatte des Stahlträgers zwingend notwendig. Die bauseitige Knagge muss kraftschlüssig auf der Knagge des Korbes aufliegen, ein Höhenausgleich ist möglich, durch mitgelieferte Edelstahlunterlegblättchen.

1. Stahlträger der Balkonkonstruktion in Verschraubung von Schöck Isokorb® XT/T Typ SK einführen und auf Produktknagge auflegen; die Knagge dient als Fixpunkt.
2. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel mit 80 Nm (M22) bzw. 50 Nm (M16) fest.

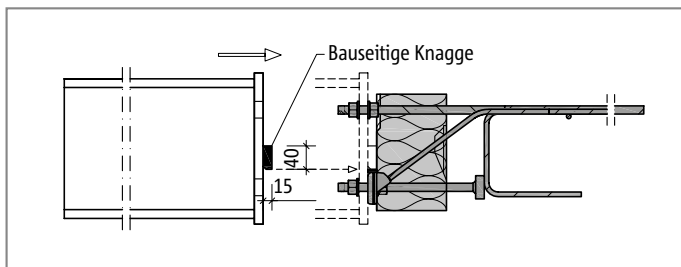


Abb. 46: Montage des Stahlträgers mit bauseitiger Knagge

Hinweis:

Es darf kein Spalt zwischen den Knaggen bleiben. Die Kontrolle soll vor dem Anbringen des WDVS durchgeführt werden.

5.2 Adapter zur Überbrückung der Fassadendämmung verwenden

Die Überbrückung der Fassadendämmung durch die Einplanung eines stahlbauseitigen Adapters ermöglicht den flexiblen Anschluss der Stahlbalkone, unabhängig vom Bauablauf.

► Hinweis:

Gleichzeitig ermöglicht der Adapter die Aufnahme von horizontalen Toleranzen an der Vorderseite des Adapters.

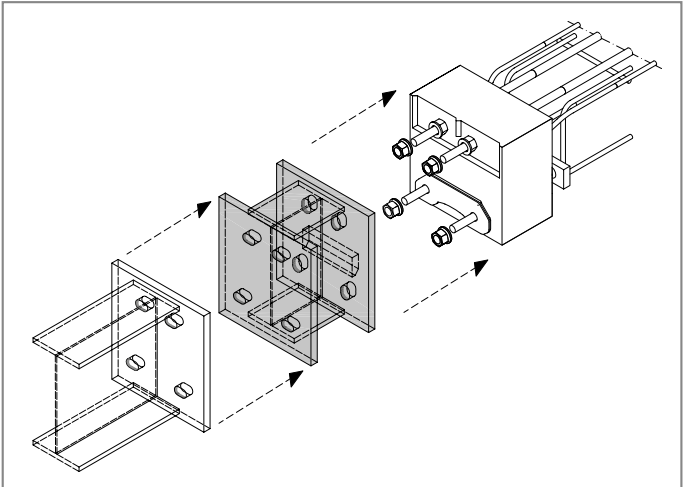


Abb. 47: Einbau eines optionalen bauseitigen Adapters



Abb. 48: Adapter mit horizontalen und vertikalen Langlöchern

5.3 Stahlkonstruktion ausrichten

Zum Ausrichten der Stahlkonstruktion muss der Anschlussbereich frei zugänglich sein, optimalerweise bevor das WDVS eingebaut ist.

1. Höhenlage der Stahlkonstruktion am Auflager einmessen.
2. Falls erforderlich, Stahlkonstruktion anheben und die am Produkt angebrachten Unterlegplättchen zum Höhenausgleich einführen.

Hinweis:

Je nach Produktvariante kann durch entsprechende Langlöcher in der Stirnplatte ein Höhenausgleich bis zu 20 mm erfolgen. Am Produkt sind standardmäßig Unterlegplättchen angebracht ($1 \times 3 \text{ mm} + 2 \times 2 \text{ mm}$), um diesen Höhenausgleich zu realisieren.

Folgende vertikalen Toleranzen können am Produkt aufgenommen werden:

- Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-M1-V1: alle Höhen bis 20 mm
- Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM2-VV1: Höhe 180 bis 10 mm
- Schöck Isokorb® XT/T Typ SK-MM2-VV1: ab Höhe 190 bis 20 mm

Hinweis:

Vergrößern Sie die Langlöcher bei vertikalen Toleranzen von 20 mm entsprechend.



Abb. 49: Auflegen der Stahlkonstruktion mit den am Produkt angebrachten Unterlegplättchen zum Höhenausgleich



Abb. 50: Vertikale Langlöcher an der bauseitigen Kopfplatte zum vertikalen Toleranzausgleich

i Tipp:

Führen Sie erst den Stahlträger ein bis die Kopfplatte an die Produktnagge stößt und führen anschließend die Unterlegplättchen ein.

5.4 Stahlkonstruktion bei abhebenden Kräften ausrichten

Bei abhebenden Kräften sind unten entweder Rundlöcher auszubilden oder alternativ Langlöcher mit einer zweiten bauseitigen Knagge an der Kopfplatte des Stahlträgers. Dadurch können vertikale Toleranzen aufgenommen werden.

i Tipp:

- Führen Sie bei der Ausbildung einer zweiten Knagge erst die oberen Unterlegplättchen ein, bis der Stahlträger in Solllage liegt. Füttern Sie anschließend die unteren Unterlegplättchen auf, bis ein Kraftschluss hergestellt ist.
- Am Produkt sind Unterlegplättchen 1×3 mm und 2×2 mm beigelegt, ergänzen Sie diese bei Bedarf bauseits.

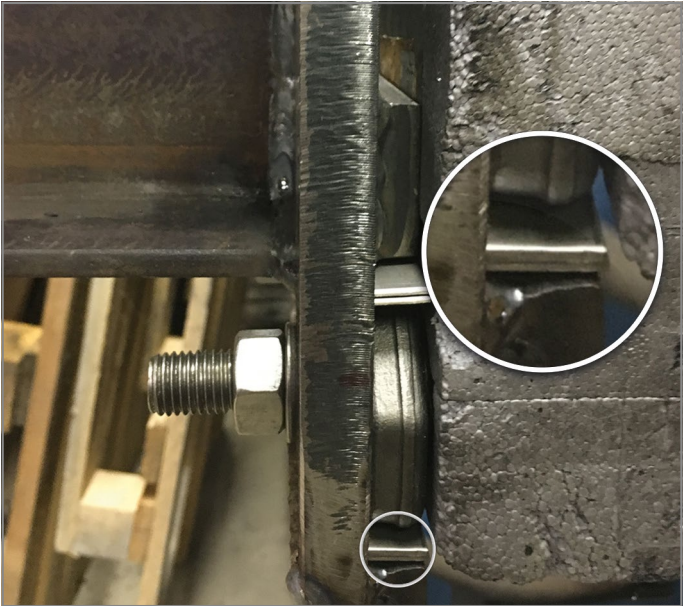


Abb. 51: Ausbildung einer zweiten Knagge bei abhenden Kräften. Unterlegplättchen oben und unten.

5.5 Überhöhungen des Stahlträgers an oberen Schrauben einstellen

Überhöhung und Neigung können über die Kontermuttern eingestellt werden.

Hinweis:

Die notwendigen Überhöhungen werden durch den Statiker festgelegt. Stellen Sie die notwendigen Überhöhungen vor der Montage des Stahlträgers ein.

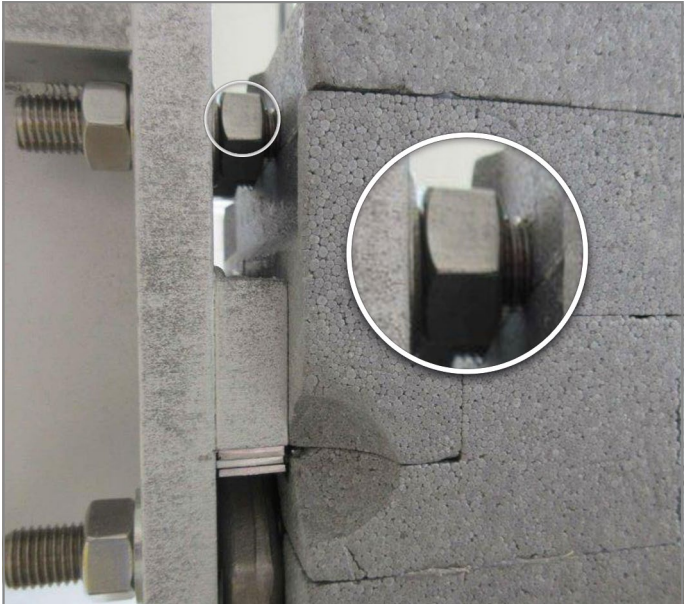


Abb. 52: Innere Mutter an oberen Schrauben zum Einstellen einer Überhöhung

5.6 Schrauben festziehen

Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel mit 80 Nm (M22) bzw. 50 Nm (M16) fest.

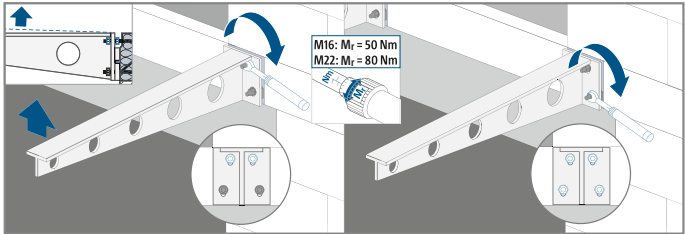


Abb. 53: Schrauben festziehen

► Hinweis:

Es handelt sich hierbei nicht um eine vorgespannte Verbindung. Die Konstruktion erfordert keine Vorspannung zur Übertragung von Kräften.

6. Holzkonstruktion montieren



Abb. 54: Schöck Isokorb® T Typ SK/SQ H180 Part H

Schöck Stahlschwert in Verbindung mit Schöck Isokorb® T Typ SK/SQ ermöglicht den Anschluss von Holzbalkon an Stahlbetondecken. Das Stahlschwert, Schöck Isokorb® T Typ SK/SQ H180 Part H ist bei Schöck Isokorb® T Typ SK-M1 nur für Höhe H180, bei Schöck Isokorb® T Typ SQ auch mit anderen Höhen einsetzbar. Das Stahlschwert wird inklusive Bohrschablone ausgeliefert.



Abb. 55: Stahlschwert, Schöck Isokorb® T Typ SK H180 Part H zum Anschluss von Holzbalkon



Abb. 56: Schöck Isokorb® T Typ SK mit Stahlschwert für frei auskragende Holzkonstruktionen

Impressum

Herausgeber: Schöck Bauteile GmbH
Schöckstraße 1
76534 Baden-Baden
Telefon: 07223 967-0

Copyright:

© 2024, Schöck Bauteile GmbH
Der Inhalt dieser Druckschrift darf
auch nicht auszugsweise ohne schrift-
liche Genehmigung der Schöck Bau-
teile GmbH an Dritte weitergegeben
werden. Alle technischen Angaben,
Zeichnungen usw. unterliegen dem
Gesetz zum Schutz des Urheberrechts.

Technische Änderungen vorbehalten
Erscheinungsdatum: Februar 2024



Schöck Bauteile GmbH
Schöckstraße 1
76534 Baden-Baden
Telefon: 07223 967-0
schoeck-de@schoeck.com
www.schoeck.com

